



Eine Idee setzt sich durch. Unser Bild zeigt Heinz Schäfer, der den Stern mit den 19 Leuchtpunkten für Rumeln-Kaldenhausen kreierte, ihn in liebevoller Handarbeit fertigen lässt und selbst die Illumination anbringt. Fotos: Ferdi Seidelt

Eine Tradition erfindet sich neu!

Statt zentraler Lichterketten nun Weihnachtssterne hier wie dort

2005, ein sonnenklarer Januar-Tag. Heinz Schäfer, einer der Macher des Runden Tisches, schließt den Aktenordner für den Rumeln-Kaldenhausener Weihnachtsmarkt 2004, sagt einen Satz, der so gar nicht in die Zeit passt. „Was haltet Ihr von einer Weihnachtsbeleuchtung für Rumeln-Kaldenhausen?“

VON FERDI SEIDELT

Ungläubiges Schweigen. Die Antworten sind dann abwägende Skepsis pur. „Habt ihr nicht mitbekommen, wie schwer sich selbst Hochemmerich mit der Beleuchtung tut?“ Und: „Die Kosten bekommen wir nicht in den Griff.“ Aber auch: „Wir haben doch keine City.“

Schäfer begründet seine Vision mit einer konkreten Konzeption. Die Straßen-überspannenden Lichterketten, der Einsatz teurer Hubsteiger, die Erlaubnisscheine der Stadt, die Stempel der TÜV-Leute,

die hohen Stromkosten – alles passé! Stattdessen ein knapp mannshoher Stern mit 19 energiesparenden Leuchtmitteln, solide gefertigt für die Ewigkeit, eine Wandhalterung plus Schuko-Steckdose – mehr nicht.

15 Jahre später: In wenigen Tagen werden 50 Sterne das Rumeln-Kaldenhausener Ortsbild beleuchten. Viele hängen an der Düsseldorfer/Moerser Straße, etliche in der Dorfstraße. Aber auch die Giesenfeldstraße oder beispielsweise die Hochfeldstraße bleiben nicht dunkel.

50 Sterne werden leuchten

Dazu „exotische“ Einzel-Standorte in der Peripherie wie die Baumschulen Moldenhauer, die Tischlerei Lintz, die Putenfarm Möbius. Den Höhen-Wettstreit der Kirchtürme gewinnt St. Marien. Motto: Ein Ort braucht keine City, um eine Weihnachtsbeleuchtung zu haben! Rumeln-

Kaldenhausen erfindet das vorweihnachtliche Lichtermeer neu.

Derweil in Rumeln-Kaldenhausen erstmals eine Weihnachtsbeleuchtung installiert wird, gehen in Hochemmerich die Lichter aus. Vorbei die Zeiten, in denen die Rheinhauser City im Glanz von tausenden Glühbirnen erhellt wurde. Nach mehreren Jahren Pause und Dunkelheit hat die CDU Rheinhausen 2017 eine Idee. Sie holt sich vom Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen die Erlaubnis, Heinz Schäfer ebenfalls mit dem Bau von Sternen beauftragen zu dürfen. Viele, viele „Bettelgespräche“ der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Katharina Gottschling zur Finanzierung der Aktion folgen, mit großem Erfolg.

2017 und 2018 werden 20 Sterne besorgt, in diesem Jahr dürfte die Zahl auf mindestens 25 ansteigen. Ausgestattet wird die Fußgängerzone und die Krefelder Straße zwischen „Fortmann“-Kreuzung und Marktplatz. Dort beteiligt sich auch die Seniorenre-



Die neue Sternen-Pracht leuchtet auch in Hochemmerich! Im vergangenen Jahr freute sich diese Gruppe um die erste stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Katharina Gottschling über den erreichten Zwischenstand.

sidenz und nach Lage der Dinge auch das Marktforum an der Beleuchtungs-Renaissance.

Unter dem Strich zeigen sich heuer das Herz von Hochemmerich und Rumeln-Kaldenhausen fest-

lich und finanziell machbar illuminiert. Sind die Sterne einmal angeschafft und mit 0,9 Watt-LED's ausgestattet, entstehen nur noch geringe Kosten für Strom und das Auf- und Abhängen.



Die Local Heroes „Eddy and friends“ überzeugen mit frischem, schwungvollem Swing, hervorragend geführt von Leader Eddy Mioska.
Foto: Tim Pügner

Weihnachtskonzert wieder in Kaldenhausen

Bongartz-Musik-Gala erstmals in St. Klara – Benefiz für Kinderhospiz

Seit 21 Jahren belebt die 150 Mitglieder zählende Gemeinschaft „Runder Tisch Rumeln-Kaldenhausen“ ihren Ortsteil und seit dieser Zeit fügt Kaufmann Hans-Peter Bongartz dem munteren Treiben hochwertige Kultur hinzu.

VON FERDI SEIDELT

Grundsätzlich wird der Reinerlös eines Bongartz-Konzertes einem guten Zweck zur Verfügung gestellt, in der Vergangenheit war dies immer wieder das Kinderhospiz St. Raphael in Duisburg. 16 Jahre fanden die Darbietungen in der großen Arbeitshalle der Firma Bongartz statt (bis 2014). Dann ging es für zwei Konzerte ins befreundete Autohaus Nühlen Moers (2015, 2017). Jetzt kommt das Event nach Kaldenhausen zurück. Veranstaltungsort ist die Kirche St. Klara, Düsseldorfer Straße 139, die, entsprechend hergerichtet, sehr wohl hohen Klangansprüchen genügt.

20 Künstler sorgen für viel Abwechslung

Gastieren werden am Freitag, 29. November, 19.45 Uhr (Einlass: 18 Uhr), Joe Wulf „and the gentlemen of swing“ und ihre „Wonderful World Of Christmas“. Mit dabei ist Sängerin Angela van Rijthoven mit ihrem „Christmas Swing“. Ergänzt

werden die renommierten Künstler durch die Special Guests von „Eddy and friends“. Insgesamt versprechen 20 Künstler einen kurzweiligen Konzertabend.

Wer Joe Wulf und seine Swing-Gentlemen gehört hat, weiß um den unvergleichlich swingenden Sound dieser Band, die große musikalische Sensibilität von Wulf und um seine unbegrenzt erscheinenden Ausdrucksmöglichkeiten auf der Posaune. Und wer Angela van Rijthoven erlebt hat, kennt ihre überwältigende Bühnenpräsenz und kann sich dem runden, schönen Klang ihrer so beweglichen, beeindruckenden Stimme nicht entziehen. Beide haben sich den Klassikern des



Die Swing-Künstler im Gruppenfoto – Joe Wulf und seine „gentlemen of swing“ sowie Angela van Rijthoven aus den Niederlanden.
Foto: Wulf-Agentur

Jazz verschrieben, liefern eigene Interpretationen ab, die diese Musik immer frisch und lebendig blei-

ben lässt und sie dennoch nicht ihrer Vergangenheit beraubt.

Die Formation „Eddy and friends“ um ihren Bandleader Eddy Mioska steht für lockeren Swing-Sound, das Repertoire reicht von Pixinguinha bis Duke Ellington und von Gershwin bis Glenn Miller. Seit 1993 lebt der aus Polen stammende Mioska in Deutschland, seit einigen Jahren in Rheinhausen, wo er Klarinette und Saxophon unterrichtet und laufend Konzerte in Klassik, Jazz und experimenteller Musik gibt.

Karten zum Preis von 25 Euro gibt es in: „Raumwerk“, Düsseldorfer Straße 141; Geistfeld-Apotheke, Rathausallee 12; Reisebüro Klatt, Dorfstraße 62d, Musikschule Rumeln, Dorfstraße 19, und Mercedes Nühlen, Ruhrorter Straße 10, Moers. Der Erlös wird wieder für das Kinderhospiz St. Raphael und andere örtliche Einrichtungen verwendet.



Joe Wulf präsentiert seine unbegrenzt erscheinenden Ausdrucksmöglichkeiten auf der Posaune.

Foto: Wulf-Agentur



Hier der Nikolaus, dort die Kinder. Nach einigen persönlichen Worten gibt es die „goldene Münze“, dafür dann das versprochene Spielzeug.
Fotos: Ferdi Seidelt

Kinderaugen werden wieder leuchten!

Spielzeug übrig? - Nikolaus und Tafel freuen sich über Spenden

Vor ihrem geistigen Auge sieht Iris Schulz hunderte hübsch verpackte Geschenke. Jedes einzelne wird Freude auslösen, keines wird nicht gewürdigt. Beim Nikolaus-Besuch oder bei der Tafel Duisburg.

VON FERDI SEIDELT

In der Tat, sie steht wieder vor der Tür, die Aktion „Leuchtende Kinderaugen“. Sie ist fester Bestandteil des Weihnachtsmarktes Rumeln-Kaldenhausen. Sowohl am Samstag, 7. Dezember, 15.45 Uhr, als auch am Sonntag, 8. Dezember, 14.45 Uhr, wenn der Nikolaus kommt. Der mit der Mitra, dem roten Mantel, dem Krummstab, dem weißen Rauschebart, der sonnigen Stimme. Volker Kapala, er gibt alljährlich den Nikolaus, sagt was, drückt den Kindern eine „goldene Münze“ in die Hand, dafür gibt es ein Geschenk!

Das emotionale und auch so sinnvolle „Meisterstück des Miteinanders“ wurde 2009 von Iris Schulz eingeführt. Die Kosmetikerin aus

Kaldenhausen: „Es ist schade, dass Spielzeug, aus dem Kinder 'herausgewachsen' sind, entweder auf dem Söller landet oder in die Mülltonne 'gekloppt' wird. Sehr oft ist es fast neuwertig, auf jeden Fall aber noch voll 'einsatzfähig'.“ Ihr Plan: „Ausgebrauchte“ Autos, Baukästen, Bücher, Computer-Spiele, Puppen, Puzzles, Rennbahnen, Ritterburgen und Stofftiere werden von den „abgebenden“ Familien hübsch verpackt und mit einer Zahl gekennzeichnet. So wird später vermieden, dass ein Spielzeug für einen Zweijährigen an ein Vorschulkind ausgegeben wird.

Rund 300 Spielzeuge werden verschenkt

Doch was, wenn dann hunderte Gaben zusammenkommen? In Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen, genauer mit dem Vorbereitungsteam für den Weihnachtsmarkt, entstand die Idee, die „Spielzeug-Wanderung“ mit dem Auftritt des Nikolaus zu kombinieren. In



Noch warten die Engel von Iris Schulz auf Spielzeug-Spenden selbstloser Familien, bald werden sie hunderte Kinder beglücken können.

der Tat ist es seit Jahren so, dass während der beiden Nikolaus-Besuche um die 300 Spielzeuge ihre Besitzer wechseln. „Bezahlen“ können die Kinder ihr Geschenk mit der eingangs beschriebenen „goldenen Münze“, die natürlich nichts anderes ist als der unverwüsthliche Schokoladentaler aus der Metro.

Deshalb der Aufruf: Spielzeug übrig, Kind zu groß? Die (nett verpackten) Gaben bitte bei Optik Peerebooms (Dorfstraße 63), in der Apotheke Am Geistfeld (Rathausallee 12), bei Optik

Krasser (Düsseldorfer Straße 111) und im Kosmetikstudio Pretty Wo&Men (Buchenstraße 28) abgeben.

Wie eingangs gesagt: Da die Zuwendungen von Jahr zu Jahr immer mehr werden, wird sich auch jetzt wieder die „Tafel Duisburg“ über das Zuviel an Wohltaten, über jede Menge Überraschungen freuen können. Die Botschaft (zur guten Tat nach der guten Tat): Kein Spielzeug geht verloren - leuchtende Kinderaugen in Rumeln-Kaldenhausen und dankbare Tafel Duisburg-Teilnehmer.